

2024

März - Mai



Luther Friedens Kirche

Inhalt

Angedacht	4
Wussten Sie schon?	6
Aus den Presbyterien	8
Konfirmationen	9
Weltgebetstag	10
Aktuelles aus der Lutherkirche	11
Aktuelles aus der Friedenskirche	12
Gottesdienste	14
Gruppen der Friedenskirche	16
Gruppen der Lutherkirche	17
Erzähl mir deine Geschichte	18
Über den Kirchturm hinaus ...	20
... der ambulante Hospizdienst in Frankenthal	
Rückblick	22
Monatssprüche	24
Kasualien	25
7 Wochen ohne	26
Kontakte	27



Liebe Gemeindeglieder von Luther- und Friedenskirche, liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht wundern Sie sich, dass unter der Rubrik „Angedacht“ dieses Mal nicht unser Pfarrer den Gemeindebrief eröffnet. Da Pfarrer de Araujo sich noch von einem langwierigen Infekt erholt, kommen dieses Mal diese Zeilen von uns, den beiden Vorsitzenden der Presbyterien von Luther- und Friedenskirche. Mitte Februar wird unser Pfarrer wieder in den Dienst zurückkehren können, worüber wir uns alle sehr freuen.

Vielleicht finden Sie es aber auch gar nicht so außergewöhnlich, dass „Angedachtes“ zur Abwechslung mal nicht vom Pfarrer kommt. Da mag – ganz nach protestantischer Tradition – Luthers Wort vom „Priestertum aller Getauften“ in den Sinn kommen: „Alle Christen sind wahrhaft geistlichen Standes“, schreibt Luther 1520 in seiner Reformschrift *An den christlichen Adel*, und betont damit, dass alle Christen schon durch die Taufe einen unmittelbaren Zugang zum göttlichen Heil haben. Was daraus folgt, ist dann auch die Wahrnehmung von priesterlichen Aufgaben durch die Gläubigen: allen voran gegenseitige Fürbitte und Tröstung.

Und noch ein anderes Diktum mag in den Sinn kommen: Paulus' Bild von ei-



nem Leib mit *vielen* Gliedern aus dem 1. Korintherbrief: „Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.“ Paulus entwirft mit seinem Vergleich ein sehr anschauliches Bild von Gemeinde, die davon lebt, dass Menschen mit unterschiedlichsten Gaben zusammenkommen: Wo die christliche Kirche lebt, da lebt sie wie ein Leib mit verschiedenen Gliedern.

Im Falle der Luther- und Friedenskirche haben wir es sogar mit zwei Leibern zu tun, die von der Vielfalt ihrer Glieder profitieren: zwei Leibern, die sich an die Hand genommen haben, um den Weg in die Zukunft zu beschreiten. Seit Luther- und Friedenskirche vor gut drei Jahren unter einem Pfarramt zusammengeschlossen wurden, haben wir die Zusammenarbeit als enorme Bereicherung empfunden: mehr Köpfe, die zusammengesteckt werden können, mehr Hände, die anpacken, mehr Augen und Ohren, die sehen und hören. Wir hoffen, dass auch Sie als Gemein-

deglieder dies als Bereicherung empfinden: Über Gemeindegrenzen hinweg gibt es ein buntes Angebot für Jung und Alt, von Kindergottesdiensten über Pfadfindergruppen, Spielenachmittage, Frauenrunden und Seniorenkaffees bis hin zureichhaltigen Vortragsabenden – und nicht zu vergessen natürlich die Sonntagsgottesdienste in beiden Gemeinden, mit einem Gemeinsam-an-

ders-Gottesdienst am 1. Samstag im Monat.

Für die vor uns liegende Passions- und Osterzeit wünschen wir Ihnen alles Gute und Gottes Segen – dass Sie sich geborgen fühlen unter Gottes schützender Hand und getragen von der Zuversicht auf das österliche Licht der Auferstehung!

Ihre

Famime Boitz

Matthias Eitelmann



Wie sieht eigentlich die Arbeit des Presbyteriums aus?



Gut drei Jahre ist es her, da wurden die derzeitigen Presbyteriumsmitglieder der Luther- und Friedenskirche gewählt – und noch drei weitere Jahre liegen vor den Presbyterien. Halbzeit also – und gleichzeitig Anlass, jetzt schon für die Arbeit im Presbyterium neugierig zu machen: Vielleicht können Sie sich, die Sie gerade diese Zeilen lesen, ja vorstellen, in der nächsten Amtsperiode mitzuwirken – ihre Ideen mit einzubringen und Gemeindegarbeit in der Luther- oder Friedenskirche mitzugestalten. Die nächste Wahl findet 2026 statt – traditionell am 1. Advent.

Aber wie sieht eigentlich die Arbeit im Presbyterium aus? Wie verläuft eine Sitzung des Presbyteriums? Wie setzt sich das Presbyterium zusammen, wer macht was? Zunächst einmal zur ursprünglichen Wortbedeutung von „Presbyterium“: Das Wort leitet sich vom griechischen Wort für ‚Älteste‘ ab. In den frühen Kirchen der Christenheit wurden damit die Gemeindeführer bezeichnet, ab dem 2. Jahrhundert n. Chr. das dem Bischof untergeordnete Amt des Priesters. Seit der Reformation bezieht sich das Presbyterium auf den Kirchenvorstand zusammen mit dem

Pfarrer oder der Pfarrerin. Dabei darf der Bezug auf die ursprüngliche Wortbedeutung natürlich nicht missverstanden werden: Das Presbyterium setzt sich keinesfalls ausschließlich aus den Ältesten der Gemeinde zusammen, sondern ganz im Gegenteil: Wünschenswert ist eine bunt gemischte Gruppe aus allen Altersgruppen, allen Geschlechtern und allen Lebensbereichen. Nach der Größe der jeweiligen Gemeinde richtet sich die Anzahl der PresbyterInnen: In der Lutherkirche sind dies derzeit 8 PresbyterInnen (sowie 2 ErsatzpresbyterInnen), in der Friedenskirche 5 (sowie 2 ErsatzpresbyterInnen). Stimmberechtigt sind neben dem Pfarrer diejenigen Presbyteriumsmitglieder, die direkt von der Gemeinde gewählt wurden. Wenn in einer Sitzung ein Mitglied des Presbyteriums verhindert ist, rückt automatisch ein Mitglied aus dem Ersatzpresbyterium nach und hat dann für diese Sitzung Stimmrecht.

Das Presbyterium trifft sich regelmäßig alle 5 bis 6 Wochen, um zum einen das Tagesgeschäft zu steuern und zum anderen längerfristige Entwicklungen zu diskutieren und anzustoßen. Dabei beschäftigt sich das Presbyterium mit gottesdienstlichen Belangen – wie etwa Kirchendienste zu organisieren –, aber auch mit Aufgaben aus dem Bereich der Gemeindeverwaltung, Fragen der Finanzen sowie der Erhaltung der Bausubstanz der Kirche, des Gemeindehauses und des Pfarrhauses.

Natürlich sind dies zum Teil sehr komplexe Gebiete, die eine tiefere Beschäftigung und Expertenwissen brauchen: Und deshalb gibt es eine Reihe von Ausschüssen, die sich mit spezielleren Aufgaben befassen und die sich aus Presbyteriumsmitgliedern sowie weiteren Gemeindegliedern zusammensetzen. Zum Beispiel gibt es einen Finanzausschuss, der sich mit der Jahresrechnung befasst, einen Bauausschuss, der größere bauliche Projekte lenkt, einen Festausschuss, der besondere Anlässe kulinarisch bereichert – und nicht zuletzt einen Gemeindebriefausschuss, der dafür sorgt, dass vierteljährlich über das Gemeindeleben der beiden Kirchengemeinden und darüber hinaus berichtet wird. Alles, was in den Ausschüssen beraten wird, wird in das Presbyterium zurückgetragen, um die jeweiligen Leitungsgremien der Kirchengemeinden auf dem Laufenden zu halten und, falls nötig, Beschlüsse auf den Weg zu bringen.

Die Tagesordnungspunkte für die anstehende Presbyteriumssitzung sprechen die Vorsitzenden eng mit dem Pfarrer ab und gehen den Mitgliedern des Presbyteriums zusammen mit dem Protokoll der letzten Sitzung zu. Beginn der Sitzung ist in der Regel 19 Uhr. Pfarrer de Araujo stimmt in die Sitzung mit einem „Check-in“ ein und holt damit die Mitglieder des Presbyteriums dort ab, von wo sie gerade in die Sitzung gekommen sind: mal in Form einer Andacht, mal in Form einer Bildbetrachtung und immer wieder kreativ-erfrischend. Danach werden dann

die Punkte nach und nach behandelt, mit Bedacht darauf, alles auszudiskutieren, was gerade ansteht. Meistens stehen um die zehn Punkte auf dem Programm; die letzten beiden Punkte sind „Anliegen des Pfarrers“, ein TOP, bei dem der Pfarrer noch einmal die Gelegenheit hat, Dinge anzusprechen, die keinen Platz in den anderen Tagesordnungspunkten gefunden haben oder die ganz akut noch hinzugekommen sind, sowie „Verschiedenes“, bei dem alle Mitglieder des Presbyteriums eingeladen sind, weitere Anliegen vorzubringen. Die Sitzungen dauern meistens um die zweieinhalb Stunden und werden mit einem Abendsegen des Pfarrers geschlossen.

Als Luther- und Friedenskirche unter einem Pfarramt zusammengeführt wurden, war es den beiden Presbyterien wichtig, weiterhin als eigenständige Presbyterien zu agieren, auch um den Charakter der jeweiligen Gemeinden beizubehalten. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Pfarrer, den beiden Vorsitzenden sowie zwei weiteren PresbyterInnen aus den beiden Gemeinden, behält beide Gemeinden im Blick und prüft, wo es mögliche Synergieeffekte gibt, die man gut nutzen kann, wie etwa gemeinsame Gottesdienste oder gemeinsame Jugendarbeit. Aus diesem Kreis ist zum Beispiel die inzwischen bewährte Idee für den allmonatlichen Gemeinsam-anders-Gottesdienst am Samstagabend entstanden – oder auch der gemeinsame Gemeindebrief, den Sie gerade in den Händen halten!

Der Einblick, den Sie gerade in die Presbyteriumsarbeit Ihrer Gemeinden bekommen haben, mag sich vielleicht ein bisschen wie ein Blick hinter die Kulissen anfühlen – aber eigentlich findet die Arbeit gar nicht „hinter“ den Kulissen statt. Die Sitzungen des Presbyteriums sind öffentlich, und jedes

Gemeindeglied ist herzlich eingeladen, den Sitzungen beizuwohnen. Und kommen Sie auch gerne mit den Mitgliedern des Presbyteriums ins Gespräch: nach den Gottesdiensten, bei Gemeindefesten oder verschiedensten Aktionen, die Ihre Luther- und Friedenskirche über das Jahr verteilt veranstalten.

Matthias Eitelmann



Aktuelles aus den Presbyterien

Unter dieser Rubrik wollen wir Sie in Zukunft über die Arbeit in den beiden Presbyterien der Luther- und Friedenskirche informieren. Den Anfang machen wir in dieser Ausgabe mit einem Ausblick für das vor uns liegende Jahr, wie es in einer gemeinsamen Sitzung der beiden Presbyterien durchgeplant wurde. Dass manche besonderen Gottesdienste gemeinsam begangen werden, hat sich mittlerweile zu einer schönen Tradition entwickelt, an der wir auch 2024 festhalten wollen. So feiern wir den Gründonnerstag in der Lutherkirche und den Buß- und Betttag in der Friedenskirche, jeweils verbunden mit einem Tischabendmahl. Erntedank feiern wir dieses Jahr im Rahmen eines Gemeinsam-anders-Gottesdienstes, mit anschließendem Eintopfessen. Das

60-jährige Jubiläum der Lutherkirche wird selbstverständlich nicht ohne die Schwestergemeinde gefeiert. Auch ist die Kinderkirchennacht wieder fest in der Planung (wenn auch aktuell noch ohne konkreten Termin), sowie ein weihnachtlicher Kindertag am 2. Advent. Das fröhliche Beisammensein bei unserer gemeinsamen Presbyteriumssitzung hat wieder einmal gezeigt, dass die beiden Presbyterien längst gut vertraut miteinander sind – und so haben wir auch beschlossen, dieses Jahr das Dankesessen für die MitarbeiterInnen zusammen zu begehen: und zwar an einem spätsommerlichen Abend im Pfarrgarten. 14. September – save the date :-)

Matthias Eitelmann

Die Lutherkirche und die Friedenskirche freuen sich auf die Konfirmationen und wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen.



21. April 2024

Konfirmation in der Friedenskirche

Konfirmiert werden:



28. April 2024

Konfirmation in der Lutherkirche

Konfirmiert werden:

(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)



N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

Freitag, den **01. März um 17:00 Uhr**
im Gemeindehaus der Lutherkirche

Beim Weltgebetstag 2024 geht es um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“, wie es in der Gottesdienstliturgie heißt. Eine Reise, die uns mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden.

Wir sind verbunden „...durch das Band des Friedens“, so der aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,3) entnommene gemeinsame deutschsprachige Titel des Weltgebetstages 2024. In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein mag. Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Dabei geht es uns um ein solidarisches Hören auf die Stimmen palästinensischer Christinnen: „Informiert beten – betend handeln“, so das weltweite WGT-Motto. Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komi-



tee inzwischen eine um einige Erläuterungen ergänzte Version der ursprünglichen Gottesdienstordnung erarbeitet. Die Vorstandsvorsitzende Brunhilde Raiser erklärte dazu: „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag bei uns wird von Frauen unserer Gemeinde und von St. Paul vorbereitet. Zu seiner Feier sind alle Männer, Frauen und Kinder eingeladen.

Axel Wilms

(Text überwiegend von Webseite weltgebetstag.de)

Der Kulturclub lädt ein

Der Kulturclub der Lutherkirche findet in aller Regel am letzten Mittwoch im Monat, jeweils um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus statt

Vor Drucklegung stand das Programm des Kulturclubs noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder in den Aushängen an unserer Kirche über die geplanten Vorträge.

Der Kulturclub freut sich über Vorschläge zu interessanten Themen von den Zuhörern! Sprechen Sie gerne Rolf Nagel an.



60 Jahre Lutherkirche



Die Lutherkirche feiert 2024 ihr 60-jähriges Bestehen. Geplant ist u.a. ein

**Festwochenende
vom 30. August bis 1. September,**

zu dem auch unsere Partnergemeinden St. Andrew's Roundhay in Leeds und die Martinskirche Bernburg eingeladen sind.

Frauenrunde

Jeweils donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche

21. März

“Meine Rechte als Verbraucher“
Referentin Tamina Barth

18. April

Einblicke in das Leben von Lieselotte von der Pfalz im Spiegel der heutigen Zeit. Referentin Hannelore Richter

16. Mai

Puppen aus Celluloid (Schildkröt) - treue Begleiter unserer Kindheit.
Referentin Christa Spittel

Kontakt Renate Zobel, Tel. 70101



Am 02. März um 18:00 findet in der Friedenskirche eine musikalische Abendandacht unter der Mitwirkung des Kammerchors CANTABILE aus Mannheim statt. CANTABILE ist ein Ensemble von etwa 30 geschulten bzw. ausgebildeten Sängerinnen und Sängern aus der Region Rhein-Neckar und Pfalz unter der musikalischen Leitung von Frau Prof. Christiane Michel-Oster-tun. Der Chor beschäftigt sich überwiegend mit anspruchsvoller a-capella-Literatur vom geistlichen Mittelalter

Seniorenkaffee

Jeweils donnerstags um 15 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche

14. März

Sitzgymnastik mit Frau Hörner

11. April

Welche Sprichwörter und Redewendungen kennen wir?

9. Mai

Blick in die Poesiealben der Vergangenheit

Kontakt Hildegard Fischer

Tel. 27970

gemeinsam-anders-gottesdienst

in der Friedenskirche

2. März 18 Uhr

mit dem

Kammerchor CANTABILE

bis zur weltlichen Musik unserer Zeit und tritt mehrmals im Jahr in badischen und pfälzischen Kirchen auf. Im Jahr 2020 wurde CANTABILE zum Kammerchor an der Kulturkirche Epiphania in Feudenheim. Bei der Abendandacht am 02. März wird der Chor u.a. Werke von Bach, Copland, Rachmaninov und Rheinberger präsentieren. Weitere Informationen über den Chor sowie aktuelle Konzerttermine finden Sie unter www.kammerchor-cantabile.de.

Petra Schmitz-Bäder



Frühlingsfrühstück

mit anschließendem Familiengottesdienst

Sonntag, 17. März

ab 9.30 Uhr in der Kirche

Um besser planen zu können, bitten wir möglichst vorab um Anmeldung unter pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de oder telefonisch im Gemeindebüro der Friedenskirche Tel. 21808.

Wir freuen uns über Leckereien zur Ergänzung des Buffets.

Gemeinsamer Spielplatzgottesdienst mit anschließendem Picknick

Christi Himmelfahrt

9. Mai 10 Uhr

auf dem Spielplatz
Dahlienweg



Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Friedenskirche statt.

Vormerken
16. Juni um 17 Uhr
Sommerkonzert
Streichorchester Frankenthal
in der Friedenskirche





März		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Fr 01.03.	17:00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst im Gemeindehaus der Lutherkirche	
Sa 02.03.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Friedenskirche mit dem Kammerchor Cantabile
So 10.03.	9:30 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst
So 17.03.	9:30 Uhr Frühlingsfrühstück 10:00 Uhr Familiengottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst
So 24.03. Palmsontag	9:30 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst
Mi 27.03.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz	
Do 28.03. Gründonnerstag	19:00 Uhr gemeinsame Tischabendmahlfeier in der Lutherkirche	
Fr 29.03. Karfreitag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So 31.03. Ostersonntag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	6:00 Osternacht und Frühstück 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Jeden Sonntag, mit Ausnahme der Ferien,
um 10.30 Uhr Kindergottesdienst
in der Lutherkirche



April		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Mo 01.04. Ostermontag	10:00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche	
Sa 06.04.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Lutherkirche mit dem Duo MezzoPiano
So 14.04.	9:30 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst
So 21.04.	10:00 Uhr Konfirmation in der Friedenskirche	
Mi 24.04.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz	
So 28.04.	10:00 Uhr Konfirmation in der Lutherkirche	
Mai		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 04.05.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Friedenskirche
Do 09.05. Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst auf dem Spielplatz Dahlienweg mit anschließendem Picknick	
So 12.05.	9:30 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst
So 19.05. Pfingstsonntag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mo 20.05. Pfingstmontag	11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Erkenbertruine	
Mi 22.05.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz	
So 26.05.	9:30 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst



Leben in der Gemeinde

„Ich bewege mich, mir geht es gut“

dienstags 15 Uhr
Bewegungsbegleiterin
Brigitte Sauer 89563

Meditation

dienstags, 19:30 Uhr
Hannelore Schütz 239372

Frauenrunde

3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr
Renate Zobel 70101

Seniorenkaffee

2. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Hildegard Fischer 27970

Kinder und Jugend

Konfi-Kurs 2022 - 2024

dienstags, 15:55 - 17:15 Uhr, 14-tägig
Treffpunkt nach Vereinbarung

Konfi-Kurs 2023-2025

dienstags, 16:00 - 17:30 Uhr, 14-tägig
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

Stamm Martin-Luther-King

montags 17:30 - 19:00
1. und 2. Schulklasse

Kontakte:

VCP Martin Luther King:

Julius Kühne, Tel: 0176 38925034,
Mail: julius.kuehne@vcp-mlk.de

Tim Schröder, Tel: 0177 5983657,
Mail: tim.schroeder@vcp-mlk.de

VCP Nelson Mandela:

Anton Petuchow, Tel. 0176 38445436
petuchowanton@gmail.com

Emilija Dimic, Tel. 0151 23575473,
emilija.10@gmx.de

Maike Rhaese, Tel. 0178 2810493,
maike.rhaese@gmx.de



Leben in der Gemeinde

Spielenachmittag

1. und 3. Freitag im Monat, 15-17 Uhr

Gebet für die Gemeinde

letzter Freitag im Monat, 18 Uhr

Musik und Bewegung

Flötenensemble

montags 19:30 Uhr
Gudrun Nagel: 47804

Ökumenischer Chor

Lutherkirche - St. Paul
dienstags 19:30 Uhr
Eva Decker: 46176

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr
Eckhart Mayer: Tel. 06201-499154
und 0170 - 5379817

„Ich bewege mich, mir geht es gut“

donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr
Veranstaltung der Ökumenischen
Sozialstation mit dem Übungsleiter
Rüdiger Jonitz, Tel. 3 69 89-0

Kinder und Jugend

Konfi-Kurs 2022 - 2024

dienstags 15:55 - 17:15 Uhr, 14-tägig
Treffpunkt nach Vereinbarung

Konfi-Kurs 2023-2025

dienstags, 16:00 - 17:30 Uhr, 14-tägig
Treffpunkt nach Vereinbarung

CVJM

4. Samstag im Monat, 18 Uhr
Rolf Nagel: 47804
Juliane Keiper: 889782

Pfadfindergruppen

Stamm Martin-Luther-King

dienstags, 17:00 - 18:30 Uhr
Rudel „Gorillas“ 2. und 3. Schulklasse

Stamm Nelson Mandela

freitags, 17:00 - 19:00 Uhr
Sippe „Glühpione“

Kultur und Bildung

Deutschkurs für Asylsuchende

donnerstags 15 Uhr
Leitung: Martin Henninger,
Jürgen Groß, Wolfgang Schostack,
Rainer Schulze

Englisch-Kurs

dienstags 14:00 Uhr
Jutta Plath: 43933

Kulturclub

mittwochs 19:30 (einmal im Monat)
Rolf Nagel: 47804

Erzähl mir deine Geschichte

Liebe Leserin und lieber Leser, dieses Mal darf ich mich bei euch und Ihnen hier vorstellen.

Mein Name ist Axel Wilms. Ich komme aus dem Oberbergischen (Wiehl, bei Gummersbach) und habe mir nach Schule und Studium (Chemie) zusammen mit meiner Frau die Pfalz als Wunsch-Lebensraum ausgesucht. Zum Glück konnten wir dann tatsächlich auch bis heute hier leben, und wir fühlen uns hier sehr wohl.

Ein wichtiger Teil meines Lebens, seit einer Reihe von Jahren wieder, ist der christliche Glaube und die Kirche. Nachdem ich als Jugendlicher und junger Erwachsener im Zusammenhang mit verschiedenen persönlichen Problemen lange Zeit nicht so gut auf Gott und die Kirche zu sprechen war, konnte ich mich nach und nach beiden wieder annähern und freue mich heute über eine wie mir scheint grundsätzlich ungetrübte Nähe zu beiden (besonders zu ersterem).

Es ist gut, dabei zu sein in der Kirchengemeinde. Im Gottesdienst komme ich zur Ruhe und finde Inspiration, in Veranstaltungen und bei Treffen ergeben sich wertvolle Begegnungen in wohlwollender und wertschätzender Atmosphäre, und ich kann mich meines Glaubens und



Foto: Axel Wilms

meiner Überzeugungen vergewissern, mich weiterentwickeln und die eigenen Vorstellungen in die Gemeinschaft einbringen.

Die Frage, wie ich mein Leben so gestalten kann, dass es Sinn macht und dass es richtig ist, beschäftigt mich ständig. Dafür finde ich im christlichen Glauben, der christlichen Tradition und der Kirche einen unerschöpflichen Fundus an Ideen, Vorbildern und Möglichkeiten. Ich sehe aber auch, dass ich daraus selbst auswählen und entscheiden muss, einfach weil es so viel gibt und manches auch widersprüchlich und unvereinbar ist und für mich nicht passt. Ich bin auch überzeugt, dass man über Gott und über die Wahrheit nicht

nur in der Bibel und in der Kirche etwas erfährt, sondern auch z.B. in der Natur, in Begegnungen mit anderen Menschen, in der Kunst, in anderen Religionen oder in den Wissenschaften.

Sehr inspirierend fand ich meine Erlebnisse mit unserer englischen Partnerschaftskirche, der United Reformed Church, die ich kennengelernt habe als sehr sympathische, inklusive, gesellschaftlich und sozial engagierte Kirche, die es schafft, christliche Tradition mit Offenheit für die Erfordernisse der Gegenwart zu verbinden.

Seit gut sechs Jahren bin ich im Ruhestand und bin sehr glücklich über die Freiheiten und die Annehmlichkeiten, die damit verbunden sind. Um die gewonnene Zeit auch sinnvoll zu nutzen, engagiere ich mich ehrenamtlich, und zwar im Bereich der Alten- und Krankenhilfe (Begleitungen von Men-

schen im Pflegeheim, in der ambulanten Hospizhilfe und in der rechtlichen Betreuung). Die damit verbundenen Begegnungen, die persönliche Weiterentwicklung und das Gefühl dazuzugehören und gebraucht und gemocht zu werden, sind wunderbare Erfahrungen.

Ein bisschen was arbeite ich auch in der Kirchengemeinde mit (bei der Webseite und dem Gemeindebrief). Und ich nehme an vielen Angeboten der Gemeinde teil. Vielleicht treffen wir uns ja mal hier und können uns austauschen oder was zusammen machen. Das wäre doch schön!

So viel an dieser Stelle von mir. Ich wünsche euch und Ihnen weiterhin viel Spaß in und außerhalb unserer Kirchengemeinde!

Axel Wilms



Hieronimus-Hofer Hauses, **Foltzring 12, 06233/4960094**. Die hauptamtlichen Hospizfachkräfte gehen zu den betroffenen Familien, beraten individuell und besprechen den Unterstützungsbedarf. Der Dienst setzt, wenn gewünscht, ehrenamtliche Begleiter/-innen ein. Diese besuchen die Familien, nehmen sich Zeit für Gespräche oder Spaziergänge, entlasten die Angehörigen und haben einfach ein offenes Ohr.

Der Dienst ist für Betroffene kostenfrei. Laut Cicely Saunders, der Begründerin der Hospizbewegung, geht es bei dieser Arbeit „nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“. Das hört sich gut an, denkt Herr M. und ruft gleich beim Hospizdienst an. Zeitnah kommt eine Hospizfachkraft des ambulanten Hospizdienstes Frankenthal zu einem Gespräch zu Familie M. In Ruhe hört sie zu, wie Frau M. von ihrer Krankheit erzählt und von ihren Wünschen für die letzte Lebensphase. Herr M. kann seine Sorgen schildern. Wird er es schaffen, seiner Frau ein ruhiges Sterben zuhause zu ermöglichen? Was, wenn schwere Symptome auftreten, oder wenn er sich plötzlich überfordert fühlt? Es tut gut, all diese Gedanken einfach mal aussprechen zu können.

Die Hospizfachkraft bietet ihre Unterstützung an. Nach Bedarf kann sie beraten bei pflegerischen und medizinischen Fragen, wie auch in psychosozialen Belangen. Wenn nötig, nimmt sie Kontakt zum Hausarzt oder auch zum SAPV-Team auf (Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung). Telefonisch ist sie jederzeit für die Familie erreichbar und gegebenenfalls auch kurzfristig vor Ort. Sie kommen auf das Thema Patientenverfügung

und Vorsorgevollmacht zu sprechen. Auch dabei kann die Fachkraft beratend zur Seite stehen, Formulare mitbringen und diese gemeinsam mit ihnen ausfüllen. „Könnten sie sich vorstellen, dass ein- bis zweimal in der Woche eine unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen kommt und mit ihrer Frau spazieren geht oder im Garten sitzt, während sie in Ruhe ihre Besorgungen machen können?“, fragt sie Herrn M.

Frau M. freut sich auf die Aussicht, mal wieder in die Stadt zu kommen und jemanden zum Reden zu haben. Ihr Mann scheint sehr erleichtert zu sein. „Und das alles kostet nichts?“ Die Hospizfachkraft bestätigt dies. Der Dienst wird über die Krankenkasse bezuschusst. Zusätzlich finanziert er sich über Spendengelder. Schon am nächsten Tag meldet sich die ehrenamtliche Mitarbeiterin und macht einen Termin für ein erstes Treffen aus. Frau M. ist sehr gespannt.

Fast ein halbes Jahr lang kam die ehrenamtliche Hospizbegleiterin regelmäßig ins Haus. Bei dieser Aufgabe hilft ihr das Wissen, das sie in einer umfassenden Ausbildung im Hospizdienst erworben hat. Manchmal wünscht sich Frau M., mit dem Rollstuhl in die Stadt zu fahren, um im Cafe dem Treiben zusehen zu können. Ein anderes Mal möchte sie lieber zuhause bleiben, und gemeinsam setzen sie sich in den Garten. Oft erzählt Frau M. von ihrem Leben, von den Kindern und interessanten Reisen mit ihrem Mann im Wohnmobil. Wie gerne würde sie noch einmal los fahren... Dann wird sie nachdenklich. Wie wird ihr Sterben sein? Was kommt nach dem Tod? Es gibt nicht auf alle Fragen eine Antwort, aber es tut gut, sie einfach einmal auszusprechen.

Die Kräfte von Frau M. lassen zusehends nach. Frau W. sitzt einmal in der Woche an ihrem Bett. Manchmal liest sie ihr etwas vor, manchmal hält sie ihr schweigend die Hand.

Ihre Kinder kommen nun häufiger zu Besuch. An einem sonnigen Oktobertag sitzt die ganze Familie zuhause an ihrem Bett, als sie relativ ruhig für immer einschläft. Ihre Beerdigung hatte Frau M. schon lange geplant und immer wieder davon erzählt. Auch Frau W. nimmt bei dieser sehr persönlichen Feier von ihr Abschied.

Einige Tage später telefoniert Frau W. noch einmal mit Herrn M. In seinem Schmerz hilft es ihm, dass seine Frau bis zum Schluss zuhause bleiben durfte, so wie sie es sich gewünscht hatte.

„Wenn sie sich in ihrer Trauer alleine fühlen, gibt es bei uns im Hospizdienst eine Trauerbegleiterin.“

In einem Trauercafe treffen sich jeden ersten Mittwoch im Monat Hinterbliebene um miteinander zu reden, zu weinen, aber auch zu lachen. Herr M. wird es sich überlegen. Aber erst einmal will er mit dem Wohnmobil eine Reise machen an Orte, wo sie immer so gerne gemeinsam waren. AHPB



Advent 2023

Viel Freude bereitet hat in den Wochen vor Weihnachten der Tausch-Adventskalender, den Tamina Barth initiiert hat. 25 Teilnehmer/innen hatten je 24 gleiche Päckchen im Gemeindebüro vorbeigebracht und dort wurden dann Ende November 25 Adventskalender zusammengestellt. Allein die bunte Mischung der Päckchen, ihre Vielfalt und Kreativität war schon ein Geschenk für sich und das Auspacken jeden Tag ein kleines Highlight.

Ein weiteres Highlight im Advent war der Weihnachtsmarkt in der Friedenskirche, der in diesem Jahr nach 2019 zum zweiten Mal stattfand. Der Rundgang entlang der Tische der Aussteller war eine wahre Augenweide, insgesamt eine schöne Atmosphäre zum entspannten Beisammensein und Wohlfühlen bei Kaffee und Kuchen. Aussteller, Besucher und die Friedenskirchengemeinde freuen sich auf eine Neuauflage in diesem Jahr.

E. Meyer



Auf seiner „Mission Hope Tour“ begeisterte der Gospelchor „The Best of Black Gospel“ auch in der Lutherkirche



Plätzchenverkauf in der Lutherkirche



Weihnachtsmusical mit dem Kinderchor und den Konfirmanden

Fotos: Martin Henninger, Erika Meyer

März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der
von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch
erfüllt.

1. Petrus 3,15

Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist
mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

»© Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeinde

Getauft wurden

Bianco

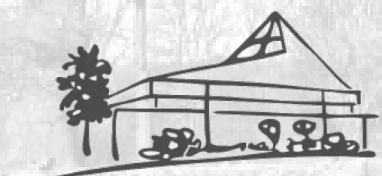
(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes
hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in
der on-line-Version nicht angezeigt)



Wir haben Abschied genommen von



(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes
hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in
der on-line-Version nicht angezeigt)



Same procedure as every year - Die alljährliche Fastenaktion

Manche mögen es – manche mögen es so gar nicht, wenn sich bestimmte Sachen jedes Jahr aufs Neue wiederholen.



Diejenigen, die daran "Geschmack finden" sind herzlich eingeladen bei der Aktion teilzunehmen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten dazu:

- Der Fastenkalender für Zuhause/ oder Arbeits-Schreibtisch
- Radio und TV-Beiträge
- Internetseite: www.7wochenohne.evangelisch.de
- Socialmedia: www.facebook.com/7wochenohne
www.instagram.com/7wochenohne



Ich selber liebe solche Traditionen – sie tragen mich geborgen, denkend und mit anderen austauschend durch mein Jahr. Dieses Jahr lautet das Motto:

„Komm rüber - 7 Wochen ohne Alleingänge“

Das klingt doch gleich nach Besuch, Austausch, gemeinsam plaudern, gemeinsam spazieren gehen... Auf eine wunderbare Fastenzeit 2024!

Iris Wunderlich

Kontakte

PROTESTANTISCHES PFARRAMT LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE

Pfr. Jean-Christoph de Araujo, Bohnstr. 16 a, Tel. 06233 27279,
christoph.dearaujo@evkirchepfalz.de

Friedenskirche

Mozartstr. 26

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Erika Meyer, 06233 21808
dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr
pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22
tamina_barth@web.de

Hausmeisterin

Tanja Schnoor 06233 379948

Konto der Friedenskirche

Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Friedenskirche

Förderverein Friedenskirche

Kto. wie oben,
Stichwort Förderverein Friedenskirche

Internet

www.kirchen-ft.de/Friedenskirche

Lutherkirche

Bohnstr. 16

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Sabine Matysek, 06233 27279
mittwochs und freitags von 8:30 - 11:00 Uhr
pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums

Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 44677
Mina-Karcher-Platz 42,
eitelman@uni-mainz.de

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche,

Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25
kita.lutherkirche.ft@evkirchepfalz.de
Tel. 06233 24538

Konto der Lutherkirche

Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein Lutherkirche e.V.

Vorsitzende Ute Kühborth, Tel. 863030
Lambsheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de

Konto Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Redaktionsausschuss von Luther- und Friedenskirche:

Pfr. Jean-Christoph de Araujo,
Birgitt Bauer, Dr. Matthias Eitelmann,
Pfr. (em.) Martin Henninger,
Andrea und Arnd Lüdke, Erika Meyer,
Axel Wilms, Iris Wunderlich.

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15 a
29393 Groß Oesingen

Anzeigenschluss

Ausgabe März - Mai
9. Februar 2024

Auflage: 3000 Exemplare



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de



www.kirchen-ft.de/friedenskirche

www.lutherkirche-ft.de

